



Susanne Stein und Dieter Tänzer sind die Inhaber von „Wohnsysteme millimetergenau“ im Neefepark. Nach reichlich zwei Jahren hat sich ihre Geschäftsidee fest etabliert - angefangen in Chemnitz und Umgebung bis hin zum Bodensee, Leipzig und Berlin. Ein Auftrag führte sie sogar nach London. Foto: PBB

Wegweisende Erfahrung für „Wohnsysteme millimetergenau“ Einmal London und zurück

Susanne Stein und Dieter Tänzer sind ein eingespieltes Team, Partner im Alltag des Geschäftslebens. Sie (39) und er (56) haben trotz völlig unterschiedlicher Berufswege einige Jahre gemeinsam als Quereinsteiger in der Möbelbranche nützliche Erfahrungen gesammelt. Doch irgendwann begann es zu brodeln. Beide fühlten sich eingeeignet und suchten nach einem neuen Weg. Selbstständigkeit! Laut Checkliste standen sich da einerseits zwei Familien gegenüber, die ernährt werden wollten - andererseits eine viel versprechende Geschäftsidee, Kontakte, Erfahrungen aber nur wenig Kapital. Zweifellos ein Risiko, das besonders im Bekanntenkreis von Dieter Tänzer auf Unverständnis stieß. Da wurden Stimmen laut wie: In deinem Alter! Wenn es nun schief geht?! Hast du das auch gut überlegt?

Fazit: Susanne Stein und Dieter Tänzer haben ihn gewagt, den Schritt in eine eigene berufliche und mit Kredit belastete Existenz. Und das wichtigste, sie

haben dies nicht bereut. Ihr Geschäft „Wohnsysteme millimetergenau“, das eine Nische im Einrichtungsbereich ausfüllt, hat sich schnell etabliert. Zum Erfolg beigetragen habe, so Dieter Tänzer heute, auch der pfiffig gewählte Standort nahe dem beliebten und bestens frequentierten Einrichtungshaus IKEA im Neefepark. „Wohnsysteme millimetergenau“ funktioniert auf kleiner Fläche mit durchdachter Ausstellung, zuverlässigen Geschäftspartnern sowie einer spezifischen Software. Hinzu kommen eine zielgerichtete Werbestrategie und schließlich die Mundpropaganda zufriedener Kunden. Anfangs kamen diese zumeist aus Chemnitz und der nahen Umgebung. Doch nach relativ kurzer Zeit stellten Susanne Stein und Dieter Tänzer fest, dass ihr Einrichtungskonzept auch sachsenweit Zuspruch fand - bis schließlich ein erster Kunde vom Bodensee auftauchte, einer aus Berlin und so weiter. Im Sommer 2008 bahnte sich dann sogar ein Auftrag in England an.

Auf große Entfernung millimetergenau

Namen sollen dieser Stelle keine genannt werden. Doch so viel sei verraten, der Kunde aus England hat seine Wurzeln in Chemnitz und scheint ein Wanderer - pendelt zwischen der Heimat, der Schweiz und England. Sein Wirkungsfeld ist die Branche der Informationstechnik, der Arbeitsplatz nicht ortsgelunden. Ein Blick durch die riesige Glasfront seiner neuen Londoner Wohnung in einem Terrassenhaus erfasst das quirlige Leben an der Themse. Die Einrichtung eben dieser Wohnung war es, die ihn schließlich nach einem Besuch bei seiner Mutter in Chemnitz in das kleine Geschäft „Wohnsysteme millimetergenau“ in den Neefepark führte. Hier hatte diese kurz zuvor Möbel maßgerecht anfertigen lassen. Ein klarer Stil, von dem der Sohn sehr angetan war. Und nichts sprach dagegen, dass auch er seine Möbel hier fertigen ließ - inklusive der Anlieferung und des Aufbaues.

Für Susanne Stein und Dieter Tänzer bedeutete dieser Auftrag eine echte Herausforderung. Die Verständigung mit dem Kunden bezüglich exakter Abmaße, Material, Farbe und Zubehör erfolgte erstmals ausschließlich über das Internet. Kein noch so kleines Detail durfte vergessen werden, denn letztlich musste alles exakt und auf Anhieb passen. Nachdem die maßgefertigten Wohn- und Büromöbel hergestellt waren, stand die Überführung nach London an. „Um absolut sicher zu gehen und auch keine noch so winzige Schraube zu vergessen, führten der Tischler und ich vorher noch eine Probestellung durch. Erst dann ging es mit dem kleinen, prall gefüllten Transporter gen London“, erinnert sich Dieter Tänzer. Und wirklich, die Mühe wurde belohnt. Alles passte perfekt. Der Kunde war erfreut über die millimetergenaue Qualitätsarbeit auf eine so große Entfernung. Und für das Chemnitzer Team bedeutete dieser Auftrag eine neue wegweisende Erfahrung.

Ellen Friedrich